

# Der sächsische Erzähler,

Bezirksanzeiger für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Agl. Amtshauptmannschaft, der Agl. Schulinspektion u. des Agl. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Agl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich drei Mal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, und kostet einschließlich der Sonnabends erscheinenden „Belehrenden Beilage“ vierteljährlich Mark 1 50 Pf. Nummer der Zeitungspreislifte 6587.

**Werbungsstellen Nr. 22.**  
Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend bei unseren Zeitungsboten, sowie in der Exped. d. Bl. angenommen.  
Mehrwöchentliche Jahrgang.

Insertate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung haben, werden bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 9 Uhr angenommen und kostet die viergespaltene Corpusspalte 18 Pf., unter „Eingelände“ 20 Pf. Verlangter Inseratenbetrag 30 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pf.

Mit Rücksicht darauf, daß der nächste Wochenmarkt in Bautzen

**Freitag, am 30. d. Mts.,**

abgehalten werden soll, wird die Kanzlei der Königlichen Amtshauptmannschaft an diesem Tage von vormittag 8 Uhr bis nachmittag 2 Uhr ununterbrochen geöffnet bleiben.

Bautzen, am 26. Oktober 1903.

Königliche Amtshauptmannschaft  
von Kirchbach.

Sch.

## Bekanntmachung,

die Einkommen- und Ergänzungssteuerdeklaration betr.

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden allgemeinen Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungssteuer werden zur Zeit Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens und bez. Vermögens ausgesendet.

Denjenigen, welchen eine derartige Aufforderung nicht zugesendet werden wird, steht es frei, Deklarationen über ihr Einkommen bez. ihr ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen bis

**zum 7. November 1903**

bei dem unterzeichneten Stadtrate einzureichen.

Zu diesem Zwecke werden bei letzterem Deklarationsformulare unentgeltlich verabfolgt.

Gleichzeitig werden alle Vertreter von Personen, die unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen, ingleichen alle Vertreter von juristischen Personen (Stiftungen, Anstalten, eingetragenen Vereinen, eingetragenen Genossenschaften, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Berggenossenschaften u. s. w.), sowie die Vertreter von sonstigen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Personenvereinen und Vermögensmassen aufgefordert, für die Vertretenen, soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen oder ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen haben bez. in Ansehung der Ergänzungssteuer der Steuerpflicht überhaupt unterliegen, Deklarationen bei dem unterzeichneten Stadtrat auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Stadtrat Bischofswerda, am 27. Oktober 1903.

Dr. Rauge.

Bgnr.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buchbindermeisters Emil Mann hier soll die Schlußverteilung erfolgen. Der verfügbare Massebestand für die nichtbevorrechtigten Forderungen von 12,861 Mark 54 Pf. beträgt 1991 Mark 30 Pf. Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Königlichen Amtsgerichts zur Einsicht aus.

Bischofswerda, den 26. Oktober 1903.

Fr. Sparckuh, Konl.-Berm.

## Bestellungen

auf unsere wöchentlich drei Mal erscheinende Zeitung

„Der Sächsische Erzähler“

für die Monate November und Dezember werden zum Preise von 1 Mk. von allen kaiserlichen Postanstalten, sowie von unseren Zeitungsboten und der unterzeichneten Expedition angenommen. Dem „Sächsischen Erzähler“ wird im Dezember ein Bischofswerdaer Hans- und Wirtschafts-Kalender gratis beigelegt.

Die Expedition  
des „Sächsischen Erzählers“.

Neue Untersuchungen über die wirtschaftliche Lage.

So viel seit drei Jahren auch über die ungünstig gewordene wirtschaftliche Lage und die Anzeichen der Besserung geschrieben worden ist, so muß doch bezweifelt werden, daß es in der Geschäftswelt ein wirklich vollständiges Urteil über den derzeitigen wirtschaftlichen Zustand im Deutschen Reich und auf dem gesamten Weltmarkt gibt, weil alle Berichte meistens nur von einem Haupt-handelsplätze aus geschrieben werden und deshalb die anderen nicht genug berücksichtigt werden. Gut ist es daher, wenn, wie es jetzt in Preußen geschieht, die Regierung selbst sich an Ort und Stelle über die wirtschaftliche Lage unterrichtet, weil man dadurch eine größere Kontrolle und Übersicht über den wirklichen Zustand des wirtschaftlichen Lebens erhält. Nachdem eben erst in Preußen der Handelsminister Müller und der Eisenbahnminister Budde Reisen in die Provinzen unternommen haben, auf welchen ihnen Gelegenheit gegeben war, sich über den Stand der wirtschaft-

lichen Verhältnisse zu unterrichten, schied sich nun auch der Minister des Innern, Freiherr v. Hammerstein an, eine Reise anzutreten, die ausgesprochenemmaßen zu dem Zwecke erfolgt, Informationen über die wirtschaftliche Lage einzuholen. Der Minister wird den Besten unseres Vaterlandes bereisen, und zwar will er sich speziell in Rheinland-Westfalen über die betreffenden Verhältnisse unterrichten. Es ist mit Freude zu begrüßen, daß die preussische Staatsregierung mehr als dies bisher erkennbar war, den wirtschaftlichen Verhältnissen im Lande, d. h. der Entwicklung und dem Stande der Industrie, ihr Interesse zuwendet, und es kann, um sich von der derzeitigen Lage ein richtiges Bild zu machen, sicherlich keinen besseren Weg geben als den, sich an Ort und Stelle vom Stande der Dinge zu überzeugen. Einen besonderen Dank aber würde die königl. Staatsregierung verdienen, wenn sie die Resultate der Erhebungen, welche der Minister des Innern veranstaltet hat, sernerzeit in geeigneter Weise der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen würde. Stimmen auch die Meldungen, welche aus den Industriebezirken einlaufen und die dem Publikum durch die Presse vermittelt werden, sämtlich darin überein, daß wir uns in fast allen Zweigen der Industrie in der Besserung befinden, so widersprechen sich doch diese Berichte vielfach hinsichtlich des bereits eingetretenen Ausmaßes der Besserung; namentlich ist dies hinsichtlich eines der wichtigsten Zweige, der Eisenindustrie in letzter Zeit verschiedentlich hervorgetreten. Gerade deshalb würde eine Darstellung der Verhältnisse, die auf den Beobachtungen und Erhebungen der Minister fußt, von großem Werte sein, einmal weil ihnen Quellen zur Information zu Gebote stehen, die anderen verschlossen sind. Auch wäre zu wünschen, daß die Regierungen der übrigen deutschen Staaten jetzt gleichzeitig mit der preussischen eine neue Untersuchung der wirtschaftlichen Lage vornehmen, damit wir vom ganzen deutschen Reich ein wirtschaftliches Gesamtbild erhalten. Δ

## Sachsen.

Dresden, 27. Oktober. Se. Majestät der König wird in der Zeit vom 4. bis 11. November in Sibyllenort Aufenthalt nehmen und daselbst Jagden abhalten.

Dresden, 27. Oktober. Aus Sibyllenort wird berichtet, daß das Befinden Ihrer Majestät der Königin-Witwe ein sehr befriedigendes ist und daß die hohe Frau bei dem eingetretenen schönen Herbstwetter täglich größere Promenaden zu Fuß unternimmt. Am vergangenen Sonnabend empfing Ihre Majestät mittags 1/1 Uhr den neuen Oberpräsidenten der Provinz Schlesien, Se. Excellenz Dr. Graf v. Helldorf und Trützschler, der dann um 1 Uhr zum Dejeuner bei Ihrer Majestät eingeladen war.

Dresden, 27. Oktober. Die feierliche Eröffnung des sächsischen Landtags durch Se. Majestät den König wird am 12. November mittags im Thronsaale des Residenzschlosses stattfinden.

Dresden, 27. Oktober. Se. Majestät der König begab sich heute früh mit Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen und begleitet von mehreren Kavallieren mittags 6 Uhr 45 Min. ab Niederseßlitz nach Tharandt zur Hochwildjagd auf dortigem Revier.

Das königliche Hosiager soll am 3. nächsten Monats von Pillnitz nach dem Residenzschlosse verlegt werden.

-b- Bischofswerda, 28. Oktober. Es ist gewiß lobend anzuerkennen, wenn Vereine und Korporationen neben ihren Vereinsinteressen sich durch Sonderinteressen in den Dienst christlicher Nächstenliebe stellen. Dies gilt auch von unserer strebsamen freiwilligen Feuerwehr, die in ihrer Ruhezeit sich durch regelmäßige Dienste im Feuerlöschwesen ausbildet, um im Ernstfalle dem sich entsehbaren Element energisch Einhalt zu tun, mithin in der Hauptsache dem Gemeinwohl zu dienen. Infolge dessen brachte man ihr auch am vergangenen